

BURIANIE INCIDENT

DT Linen  
21 aug

1. In 5344 CWUFG home mentions a NEW YORK TIMES article that mentions this sabotage incident and cautions field from undertaking active sabotage operations. They state that prior approval must be obtained from PBMIGHT and Home.
2. In 1103 CBGFG they state:  
The sabotage operation referred to in ~~ENR~~ Ref a (Para 1 above) based on the report of the BURIANIE trial, was not, according to NEWHAM prepared or organized by DTLINEN Hq, although B was in fact a DTLINEN man. We are forwarding a report on the case from the DTLINEN ops officer. (Attached) On the other hand he had been in direct contact with CIC; this was subsequently confirmed to DTLINEN by the CIC case officer who has been handling him. (Note from Maurice— does this mean that CIC is in contact with DTLINEN?) This contact may possibly have been the reason for his detection, ~~xxk~~ although this cannot be verified. According to DTLINEN he was during the final period, impatient and eager to ~~x~~ become more active, which may very well have led him into planning resistance activities on his own. However, the amount of truth behind his "confessions" of sabotage plans will probably never be known, unless, if he is not executed, he should someday be ~~summarized~~ freed and be able to tell his own story.
3. From Berlin's latest cable (attached SBRIN 6476) there is a disagreement between Georges statement that CIC was handling B and cable that says CIC was not. One ~~TMXN814~~ mark out on CIC's or Lesters part is that WALLACE was not the Case Officer and if this is the case they are quibbling over words.
4. Point still ~~x~~ stands as to ~~xx~~ whether CIC is in contact with DTLINEN (see para 2 above)

M

DECLASSIFIED AND RELEASED BY  
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY  
SOURCES/METHOD/EXEMPTION 3028  
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT  
DATE 2007

See next page

Berlin, den 3. April, 1952  
Lee/Lu.Früher Telegrat  
an Titure

DTLINE

Betrifft: Stellungnahme zum Verhaftungsvorgang BURIANEK.Bezug: Schreiben des Bundesministeriums für gesamtdeutsche Fragen, Bonn, Bottlerplatz 3, vom 18.4.1952.

|| B U R I A N E K , dessen Personalien hier festliegen, war letztmalig am 4.3.1952 bei uns und zwar zur Vernehmung über seine eigene Person, weil er im Verdacht stand, mit amerikanischen Dienststellen einerseits und mit östlichen Dienststellen andererseits in Verbindung zu stehen.

| Die Tatsache, dass B. mit amerikanischen Dienststellen Kontakt hat, bestätigte sich in dieser Vernehmung, der ostzonale Kontakt konnte ihm jedoch nicht nachgewiesen werden, obwohl in einem Gerichtsurteil, das gegen ihn wegen Verbrechens gegen die Menschlichkeit ergangen ist (1 1/2 Jahre Gefängnis) zum Ausdruck gebracht wurde, dass er sich dem Staate gegenüber verdient gemacht habe (gemeint ist hiermit die DDR)).

| B. verliess am 4.3.1952 mit seiner Ehefrau zusammen gegen 18.00 Uhr die Kulturelle Hilfe, hatte den Auftrag, sich vorerst nicht bei uns zu melden, bis er wieder erneut Nachricht bekommt, so dass es zunächst nicht auffiel, dass er verhaftet worden war. Erst am 13.3.1952 wurde durch die Meldung der Gertrud K R A N Z in Berlin-Nikolassee bekannt, dass ihr Ehemann am 10.3.1952 gegen 16.30 Uhr verhaftet wurde. Der Grund war ihr unbekannt. Desgleichen erschien die Ehefrau des Walter B E N Z und machte ebenfalls Mitteilung von dessen Verhaftung. B. wurde am 10.3.1952 gegen 23.00 Uhr in seiner Wohnung Kastanienallee 18 festgenommen. Am 15.3.1952 setzte sich das Gruppenmitglied Friedrich G Ö P F E R T nach West-Berlin ab und am 19.3.1952 Gerhard F E L D K A M P .

Aufgrund des Eintreffens der beiden letztgenannten Flüchtlinge konnte ermittelt werden, dass B U R I A N E K um den 5.3.1952 herum etwa, d.h. also kurz nach seiner letzten Vernehmung, im Ostsektor verhaftet wurde. Der Grund ist der Abteilung IIb völlig unbekannt. Es lässt sich nur vermuten, dass er entweder seit längerer Zeit beobachtet wurde, was insbesondere insofern Gewicht bekommt, als er noch in der Kaiser-Wilhelmstr. 4 (CIC) verkehrte oder dass uns bis jetzt unbekannte Gründe zu seiner Festnahme geführt haben. Gerade die Tatsache, dass B. in der letzten Zeit nur sehr wenig bei uns in Erscheinung trat (im Monat zwei bis viermal) und keinerlei Aufträge hatte in Bezug auf Prop.-Aktions oder dergleichen, mit denen er auffallen konnte, lässt den Schluss zu, dass er vielleicht wo anders versuchte, seinem Tatendrang Abhilfe zu verschaffen. B. war in der letzten Zeit nicht sehr zufrieden und hatte sehr oft den Wunsch geäussert, mit "heisseren" Mitteln arbeiten zu wollen, was jedoch abgelehnt werden musste. Aus diesem Grunde hatte er auch seinerzeit die Verbindung zum CIC gesucht und auch offensichtlich gefunden.